1. Öffentlicher Auftraggeber

Offizielle Bezeichnung:	Kontaktstelle:
Gemeinden Großenwiehe und Lindewitt	Amt Schafflund Jörg Hauenstein Tannenweg 1, 24980 Schafflund Tel. 04639/70-12 Fax: 04639/70-30 E-Mail: lvb@amt-schafflund.de

Weitere Auskünfte erteilt die oben genannte Kontaktstelle
Teilnahmeanträge sind zu richten an die oben genannte Kontaktstelle

2. Auftragsgegenstand

Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:
Freihändige Vergabe mit schwerpunktmäßiger Anlehnung an die VOF

Art des Auftrages: Dienstleistungsauftrag

Ort der Dienstleistung: Gebiet der Gemeinden Großenwiehe und Lindewitt

Beschreibung des Auftrags: Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für das Leitprojekt Servicekomplex/Servicehaus „Pro Senior“

Umfang und Inhalte (stichwortartig) des Auftrages: Informativer Grundeinstieg über das Positionspapier der Gemeinden Großenwiehe und Lindewitt – siehe Anlage -.

Zunächst Darlegung der Vorgehensweise (Struktur).

Anschließend die Inhalte:

- Nachfrageanalyse für seniorengerechtes Wohnen, inklusive Analyse der Vermarktungschancen der Eigenimmobilie als Basis für den Einkauf/Einmietung in einen Servicekomplex
- Potentialanalyse des flankierenden Netzwerkes
- Initiierung Unterstützungsstruktur
- Strukturplanung für Trägerschaft und Betrieb
- Kostenkalkulation und Erlösplanung
- Wirtschaftlichkeitsplanung
- Finanzierungsrechnung
- Machbarkeitsaussage mit Risikoanalyse
- Vorschlag eines Umsetzungsplanes

Frist für den Abschluss der Dienstleistung: Die Auftragserteilung erfolgt voraussichtlich Ende Mai 2008. Die Vorlage der Studie wird bis Ende August 2008 erwartet.

3. Teilnahmebedingungen

3.1 **Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers:**
a) Nachweis über die Eintragung in das Berufsregister seines Sitzes oder Wohnsitzes

b) Mitteilung ob und auf welche Art der Bewerber mit Unternehmen verknüpft ist (§ 7 (2) VOF) oder

c) Mitteilung ob und auf welche Art auf den Auftrag bezogen in relevanter Weise mit Anderen zusammengearbeitet wird, sofern dem nicht berufsrechtliche Vorschriften entgegenstehen.

d) Negativerklärung zu § 11 VOF

3.2 **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

a) Berufshaftpflichtversicherung mit mindestens 500.000,- € für Personenschäden und 250.000,- € für Sach- und Vermögensschäden.

b) Erklärung über den Gesamtumsatz des Bewerbers und seinen Umsatz für entsprechende Dienstleistungen in den letzten 3 Geschäftsjahren.

3.3 **Fachliche Eignung**
Der Dienstleistungserbringer hat den Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Erfahrung über die nachstehenden Auflistungen und Erklärungen zu führen. Die geforderten Nachweise sind in geordneter Reihenfolge (a – e), wie beschrieben auf max. 25 Blatt vorzulegen, **bei Nichteinhaltung behält sich der Auftraggeber vor diese vom Verfahren auszuschließen**.

a) Eine Auflistung, aus der die Qualifikation des Projektleiters und der Bearbeiter, die für die Bearbeitung der Studie vorgesehen sind, ersichtlich ist. Hierbei ist darzustellen, welche vergleichbaren Projekte von dem genannten Projektleiter/Projektbearbeiter bereits betreut wurden.

b) Eine Liste, der in den vergangenen 5 Jahren realisierten vergleichbaren Referenzen. Die inhaltlichen und fachlichen Bezüge zum Thema Machbarkeitsstudien für Infrastruktureinrichtungen sind kurz zu erläutern.

c) Eine Erklärung, aus der das jährliche Mittel der vom Bewerber in den letzten drei Jahren Beschäftigten und die Anzahl seiner Führungskräfte in den letzten drei Jahren ersichtlich ist.

d) Weiter ist zu erklären, dass soweit im Zuge der konkreten Planung eine Ergänzung oder Änderung der ausgeführten Leistungen erforderlich wird, der Auftragnehmer auch dabei erforderliche etwaige weitere Leistungen übernimmt, soweit nicht wichtige Gründe entgegenstehen.

e) Die Darstellung der Struktur und der Organisation des Büros.

3.4. **Darstellung des Lösungskonzeptes**

4. Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

Die Dienstleistungserbringung ist keinem besonderen Berufsstand vorbehalten.

Juristische Personen müssen die Namen und die beruflichen Qualifikationen der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen.

5. Verfahren

5.1 Der Auftraggeber wählt aus den eingegangenen Bewerbungen die Bewerber aus, die eine Präsentation des Lösungskonzeptes vor dem Auftraggeber vornehmen. Die Auswahl erfolgt nach folgenden Kriterien:

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	05 %
Fachliche Eignung	30 %

Referenzprojekte	15 %
Lösungskonzept	50 %

5.2 **Verfahrensart**:
Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Präsentation des Lösungskonzeptes aufgefordert werden: Mindestens **3** – Höchstens **5** Bewerber

Zuschlagskriterien (§16 VOF):

Der Auftraggeber wird den Vertrag mit dem Bewerber schließen, der aufgrund der ausgehandelten Auftragsbedingungen die bestmögliche Leistung erwarten lässt.

Auftragskriterien sind:

	Gewichtung:
1: Projektanalyse / Schlüssigkeit des Gesamtkonzeptes	50 %
2: Referenzen	15 %
3: Preis	20 %
4: Gesamteindruck der Präsentation	15 %

Schlusstermin für den Eingang der Bewerbungen: **Dienstag, 13. Mai 2008, 12.00 Uhr.**

Tag der Absendung an die Bewerber, die eine Präsentation des Lösungskonzeptes unterbreiten sollen: Freitag, 16. Mai 2008.

Die ausgewählten Bewerber haben am **Donnerstag, 22. Mai 2008**, ihr Lösungskonzept einer Arbeitsgruppe der beiden Auftraggeber im Rahmen einer Präsentation vorzustellen.